



4. Dezember 2013

Postulat

von Karin Weyermann (CVP)
und Marcel Schönbächler (CVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die SBB-Gemeinde-Tageskarten neu an den Schaltern der Stadtkasse im Stadthaus zu den üblichen Öffnungszeiten verkauft werden können, ohne dafür die personellen Ressourcen erhöhen zu müssen.

Begründung:

Wie einem Artikel in 20 Minuten vom 7. November 2013 und der Homepage der Stadt Zürich zu entnehmen ist, wird das Angebot der SBB-Gemeinde-Tageskarte in der Stadt Zürich per Ende November 2013 eingestellt. Dem Artikel ist zu entnehmen, dass das Präsidialdepartement den Verkauf in Eigenregie geprüft habe und zum Schluss gekommen sei, dass der administrative Aufwand nur mit zusätzlichem Personal zu bewältigen sei. Diese Aussage erscheint wenig plausibel, stellt es wohl keinen grossen Aufwand dar, die Karten bei den SBB zu bestellen, allenfalls die Reservation über die Homepage zu ermöglichen und die Karten an einem ohnehin besetzten Schalter zu dessen Öffnungszeiten zu verkaufen. Wäre der Aufwand derart hoch, wie vom Präsidialdepartement geltend gemacht, würden kaum so viele andere, auch kleine Gemeinden die SBB-Gemeinde-Tageskarte ihren Einwohnern zur Verfügung stellen. Gerade in der Stadt Zürich, in welcher der öV einen hohen Stellenwert, hat muss ein solches Angebot Platz haben.